

Aktz.: 61 14 12 Neu 10

Gestaltung Neuer Quartiersplatz Neustadt

I. Vermerk

über die Öffentlichkeitsinformation

<i>Gesprächsort:</i>	Liebfrauensaal, Franz-Liszt-Straße
<i>am:</i>	20.06.2018, von 18.30 Uhr bis 20.30 Uhr
<i>Öffentlich bekannt gemacht am:</i>	08.06.2018
<i>Anzahl der Anwesenden:</i>	18
<i>Davon Stadtratsmitglieder:</i>	
<i>Ortsbeiratsmitglieder:</i>	
<i>Verwaltungsangehörige:</i>	Frau Maurer, Quartiersmanagerin Soziale Stadt Herr Habel, Stadtplanungsamt Frau Schoeneich, Stadtplanungsamt
<i>Externes Planungsbüro</i>	Frau Rauh, prosa Architekten

A) Allgemeines

Frau Maurer eröffnet die Veranstaltung um 18.30 Uhr und begrüßt die anwesenden Bürgerinnen und Bürger. Anhand einer Power-Point Präsentation wird von Frau Schoeneich die Förderkulisse, die Rahmenbedingungen wie das städtebauliche Konzept, den Bebauungsplan „Neuer Quartiersplatz N 87“ sowie den Geltungsbereich des Projekte „Gestaltung Neuer Quartiersplatz“ erläutert.

Im Anschluss präsentiert Frau Rauh (prosa Architekten) die aktuelle Planung.

B) Von den Bürgern/ Innen vorgebrachte Themen/ Fragen

In der anschließenden Diskussion wurden von den Bürgerinnen und Bürgern zu folgenden Themen Fragen gestellt und Hinweise gegeben, zu denen die Verwaltung im Rahmen der Veranstaltung wie folgt Stellung genommen hat.

- 1. Spielplatz: Besteht die Möglichkeit auf dem Kinderspielplatz ein Wasserspiel zu integrieren?**

Antwort

Die Anregung wird von der Verwaltung aufgenommen und geprüft.

Im Nachgang zur Veranstaltung wurde der Aspekt geprüft. Eine Spielpumpe kann als Teil der Spielplatz-Ausstattung errichtet werden, sodass dies bei der Planung berücksichtigt wird.

- 2. Spielplatz: Wird eine Boulefläche benötigt? Kann anstatt der Boulefläche die Kinderspielplatzfläche vergrößert werden?**

Antwort

Planerisch besteht die Möglichkeit die Boulefläche zu entfernen und dafür die Spielfläche zu vergrößern. Die Anregung wird von Seiten der Verwaltung nochmals geprüft.

Im Nachgang zur Veranstaltung wurde der Aspekt nochmals geprüft. Da ein Platz für alle Generationen geschaffen werden soll, bedarf es auch ein vielfältiges Angebot. Aus diesem Grund soll sowohl eine Mehrzweckfläche (z.B. zum Boulespielen) sowie ein Kinderspielplatz errichtet werden. Um der Anregung jedoch in Ansätzen Folge zu leisten, wurde eine Kompromisslösung erarbeitet. Die geplanten Spiel- und multifunktionalen Flächen werden zu einer großen Fläche zusammengefasst. Somit wird der „unversiegelte“ Anteil erhöht, die Spielfläche vergrößert und die Boulefläche erhalten werden.

- 3. Spielplatz: Besteht die Möglichkeit auf der Spielfläche auch Motorikelemente zu integrieren?**

Antwort

Die Anregung wird zur Kenntnis genommen. In der weiteren Planung wird geprüft in wieweit Motorikelemente angeboten werden können.

- 4. Platzoberfläche: Welche Materialien können verwendet werden, die keine ‚Steine‘ sind? Ist es möglich eine wassergebundene Decke statt der geplanten Steine zu verwenden?**

Antwort

Es wird zugesagt alternative Materialien zu prüfen und ggf. einzusetzen.

Es wird angemerkt, dass eine wassergebundene Decke auf der ‚Decke‘ der Tiefgarage keinen Sinn macht. Der Sinn, dass das Wasser in das darunterliegende Erdreich eindringen kann, ist auf Grund der Tiefgarage nicht gegeben. Das Wasser muss weiterhin in die Kanalisation abgeleitet werden. Ebenfalls führen über den Platz Rettungswege der Feuerwehr. Rettungswege können nicht mit einer wassergebundenen Decke ausgeführt werden.

Im Nachgang zur Veranstaltung wurde der Aspekt nochmals geprüft. Eine Umgestaltung der Platzfläche hin zu einer wassergebundenen Decke kann aus den o.g. Gründen nicht vollzogen werden.

5. **Platzoberfläche: Der Platz wirkt sehr ‚steinernd‘. Es wird gefordert, dass mehr ‚Grün‘, mehr Hecken, mehr heimische Pflanzen (Stauden, Gräser) verwendet werden. Dies würde die Aggressivität beim Menschen sowie das Aufheizen der Flächen verhindern.**

Antwort

Bereits im städtebaulichen Entwurf wurde der Platz als ein ‚städtischer‘ Platz definiert. Bei der Planung des Platzes wurde die Bioklimastudie, die im Zusammenhang mit dem Bebauungsplan „Neuer Quartiersplatz (N 87)“ erstellt wurde, berücksichtigt. Fazit der Studie ist, dass im Bereich des Platzes möglichst nur kleinkronige Bäume gepflanzt werden sollen. Ein Grund hierfür ist die Luftzirkulation.

Die präsentierte Auswahl an Baumarten zeigt bereits vorwiegend heimische Arten auf. In der weiteren Planung werden die Baumarten noch weiter konkretisiert. Von Seiten der Verwaltung und des extern beauftragten Büros wird geprüft, in wieweit weitere Grünflächen generiert werden können.

Im Nachgang zur Veranstaltung wurde der Aspekt nochmals geprüft. Die „Pflanzinseln“ können auf Grund der übrigen Funktionen – wie Wegeverbindungen, Außenbestuhlung, Rettungswege – nicht vergrößert werden. Im Bereich der Spiel- und Mehrzweckfläche konnte hingegen die unversiegelten Flächen vergrößert werden.

6. **Ist es möglich ein Pavillon o.ä. als Schattenspender oder Unterstellmöglichkeit z.B. am Spielplatz zu integrieren?**

Antwort

Im Bereich der Franz-Liszt-Straße sollen die bestehenden gewachsenen Bäume erhalten bleiben. Auf Grund ihrer Größe bieten sie bereits Schattenplätze.

Ebenfalls sollen im Bereich der Spielflächen neue Bäume gepflanzt werden, die dann die entsprechenden Schattenplätze bieten.

Ein Pavillon o.ä. ist derzeit nicht geplant.

7. **Ist es möglich ein Insektenhotel zu integrieren? Es sollen Bäume gepflanzt werden, die insektenfreundlich sind.**

Antwort

Die Anregung wird zur Kenntnis genommen und geprüft.

Im Nachgang der Veranstaltung wurde der Aspekt der insektenfreundlichen Bäume nochmals mit dem Fachamt besprochen. Grundsätzlich wird im Stadtgebiet darauf geachtet, dass insektenfreundliche Bepflanzungen verwendet werden. Das Thema Biodiversität ist ein (politischer) Wille der grundsätzlich berücksichtigt wird.

8. **Der Platz erscheint nach der Planung ‚auf einer Höhe‘. Es sollen Erdmodellierungen besonders bei den Hochbeeten geplant werden.**

Antwort

Ein Großteil des Platzes ist durch Tiefgaragen unterbaut, wodurch die Bepflanzung von großstämmigen Bäumen sehr begrenzt ist. Aus diesem Grund werden in den Bereichen, die mit einer Tiefgarage unterbaut sind, sog. Pflanzinseln errichtet. Diese bieten zum ei-

nen Sitzgelegenheiten und zum anderen einen besseren ‚Unterbau‘, der es erlaubt klein-kronige Bäume zu pflanzen.

Im Nachgang zur Veranstaltung wurde von Seiten der Stadt Mainz und des beauftragten Büros geprüft, ob weitere Modellierungen im Bereich des Quartiersplatzes errichtet werden können. Auf Grund der o.g. Gründe sind weitere Modellierungen nicht möglich.

9. Es wird angeregt, dass eine Trinkwassersäule installiert wird.

Antwort

Die Anregung wird von Seiten der Verwaltung aufgenommen und geprüft.

Im Nachgang zur Veranstaltung wurde der Aspekt geprüft. Im Bereich des Quartiersplatzes befinden sich keine Frischwasserleitungen, ebenso ist der Platz größtenteils mit Tiefgaragen unterbaut. Nach derzeitigem Stand sollen auch keine Trinkwasserleitungen zusätzlich verlegt werden. Der Kostenaufwand (Errichtung und Unterhaltung) für solch eine Entnahmestelle sind relativ hoch. Der schwierigste Teil bei einer Trinkwasseranlage ist dabei eine hygienische Sicherstellung, dass zu jeder Zeit ein hygienisch einwandfreier Zustand gegeben ist.

Aus diesem Grund ist eine Errichtung einer Trinkwassersäule nicht möglich.

10. Möblierung: Bei der Möblierung soll darauf geachtet werden, dass auch ‚Tütchenautomaten für Hundekot‘ aufgestellt werden.

Antwort

Die Anregung wird aufgenommen und bei der Ausgestaltung der Möblierungselemente berücksichtigt. Fr. Rauh merkt an, dass das Abfalleimermodell auch mit Hundebütchenspender erhältlich ist.

Im Nachgang zur Veranstaltung wurde der Aspekt nochmals geprüft. Das Wiederbefüllen der Tütchenbehälter kann derzeit nicht gewährleistet werden, sodass ein Aufstellen der Abfalleimer mit Hundebütchenspender nicht durchgeführt werden kann.

11. Fassadenbegrünung: Die Fassadenbegrünung ist zu unterstützen. Jedoch soll sich die Fassadenbegrünung nicht auf die Miete auswirken.

Antwort

Im Bebauungsplan „Neuer Quartiersplatz (N87)“ wurde in den textlichen Festsetzungen geregelt, dass Tür- und / oder fensterlose Wand- und Fassadenflächen mit Gehölzen bzw. mit Rank- oder Kletterpflanzen zu begrünen sind. Somit ist das Thema bereits geregelt und ist nicht Aufgabe der Ausführungsplanung der Platzgestaltung.

12. Stellplätze: Sind bei der Planung Car-Sharing-Stellplätze und E-Ladestationen vorgesehen?

Antwort

Im Geltungsbereich des Projektes „Umgestaltung Wallaustraße“ wurden Stellplätze mit E-Ladestationen vorgesehen.

Die Verwaltung nimmt die Anregungen zur Kenntnis und prüft die Möglichkeit zur Bereitstellung von Car-Sharing-Stellplätzen und E-Ladestationen im Bereich der bestehenden Stellplätze in der Franz-Liszt-Straße.

Im Nachgang zur Veranstaltung wurde das Thema nochmals geprüft. Im Bereich der Stellplätze in der Franz-Liszt-Straße soll eine Ladestation (entspricht zwei Stellplätzen) für Elektromotoren errichtet werden.

Eine Car-Sharing-Station soll für den Ort vorerst nicht geplant werden. Grund hierfür ist unter anderem der bestehende hohe Parkdruck im Bereich der Neustadt. Sollte eine Station eingerichtet werden, so würden öffentliche Stellplätze hierfür weichen müssen.

13. Stellplätze: Werden öffentliche Stellplätze angeboten?

Antwort

Im Bereich der Franz-Liszt-Straße befinden sich öffentliche Stellplätze, die auch weitestgehend in ihrer Anzahl erhalten bleiben sollen

Ein „Bewohnerparken“ ist derzeit nicht eingerichtet. Die Verwaltung nimmt die Anregung zur Kenntnis und wird sie dem zuständigen Fachamt zur Prüfung übermitteln.

14. Barrierefreiheit: Verläuft ein taktiler Streifen über den Platz? Wo verläuft dieser?

Antwort

Die Barrierefreiheit wird gewährleistet. Derzeit ist der Verlauf der taktilen Elemente noch nicht detailliert. Zur Debatte stehen noch ein taktiler Streifen über den Platz oder die Führung entlang der Gebäudefassade. Dieser Aspekt wird im weiteren Verfahrensschritt genauer erörtert.

15. Gibt es eine Computersimulation (3D-Simulation) für die Planung – damit eine bessere Vorstellung ermöglicht wird.

Antwort

Derzeit ist keine 3D-Simulation vorgesehen.

16. Tiefgarage: Ist die Tiefgarage öffentlich? Wo befindet sich die Zufahrt zur Tiefgarage?

Antwort

Unterhalb des Platzes befinden sich zwei Tiefgaragen. Beide Tiefgaragen werden in Privatbesitz sein und sind somit nicht öffentlich.

Die Zufahrt der Tiefgarage unter Gebäude Wallaustraße 103 befindet sich in der Wallaustraße. Die zweite Tiefgarage wird über den Emausweg zugefahren. Die entsprechenden Einfahrtsbereiche sind im Bebauungsplan festgesetzt.

17. Bei der Vermietung der Wohnungen soll darauf geachtet werden, dass eine soziale Durchmischung gewährleistet wird und das ‚bildungsferne Schichten‘ weniger angesiedelt werden. Der sozial geförderte Wohnraum soll berücksichtigt und unterstützt werden.

Antwort

Im Zusammenhang mit dem Bebauungsplan „Neuer Quartiersplatz (N87)“ wurde das Thema sozialgeförderter Wohnungsraum diskutiert und in den textlichen Festsetzungen verankert.

Die Belegung der an den Platz angrenzenden Wohnungen ist nicht Thema der Gestaltungsplanung.

18. Die Kosten-Nutzen-Analyse im Zusammenhang mit der Grünausstattung soll beachtet werden.

Antwort

Der Hinweis wird dankend angenommen. Grundsätzlich beachtet die Stadtverwaltung das Verhältnis der Kosten zu den Nutzen.

19. Treppe: Die Verbindungstreppe zwischen Emausweg und Platz erscheint relativ klein. Warum wird hier keine Rampe – barrierefrei- geplant?

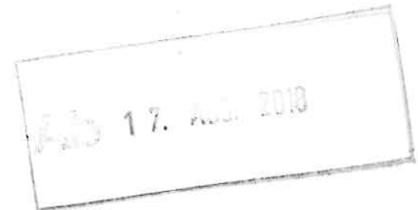
Antwort

Die Treppe wird überbaut von einem Gebäude. Damit bildet die Treppe einen sog. Durchgang. Auf Grund des geringen Platzes ist es nicht möglich eine barrierefreie Rampe mit entsprechender Neigung zu errichten. Es wird als zumutbar angesehen, dass die barrierefreien Eingänge zum Platz nur über die Sömmerring- / Franz-Liszt-Straße und über die Wallaustraße erfolgen.

Mainz, 15.08.2018

Schoeneich

Schoeneich



- II. Frau Beigeordnete Grosse mit der Bitte um Kenntnisnahme
Die Planung kann ohne tiefgreifende Änderungen weiter betrieben werden.
- III. Z. d. Handakten
- IV. z. d. lfd. A.

[Handwritten mark]

Mainz, 15.08.2018
61-Stadtplanungsamt

[Handwritten signature]

Ingenthron